

Offener Brief an die Grossrät*innen des Kantons Bern

Betreffend des Geschäfts Nummer 2024.DIJ.6495: Weiterentwicklung der Kirchensteuer juristischer Personen.

Bericht des Regierungsrates in Erfüllung des Postulats 128-2023

Reinhard (Thun, FDP)

Traktandum 81 der Frühlingssession 2026

Bern, 09. März 2026

Sehr geehrte Damen und Herren Grossrätinnen und Grossräte

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat in seiner Sitzung vom 26.11.2025 den Bericht zur Weiterentwicklung der Kirchensteuer juristischer Personen zuhanden des Grossen Rates verabschiedet.

Der Regierungsrat empfiehlt Ihnen für die Kirchensteuern juristischer Personen eine Freigrenze bei Gewinnen unter CHF 700'000 einzuführen. Er argumentiert, dass dies mit finanziellen Einbussen von CHF 9 Mio. für die Kirchgemeinden insgesamt tragbar wäre.

Die TRiiO Beratungsstelle ist ein seit über zwanzig Jahren fest in Bern verankertes soziales Angebot, das Menschen unkompliziert bei Stellensuche und Bewerbung unterstützt sowie Beratungen anbietet. Dieses wichtige Angebot ist eines von vielen, das nur aufgrund der Finanzierung durch die Landeskirchen möglich ist.

Die Kirchen erbringen mit drei Vierteln ihres Gesamtumsatzes gesamtgesellschaftliche Leistungen, wovon mehr als die Hälfte in den Sozialbereich fliesst (Quelle: <https://www.kirchenaustritt-nein.ch>, <https://www.kirchenaustritt-nein.ch/argumente/143-millionen-franken-leistungen-jaehrlich-zugunsten-der-gesellschaft-2/>, Stand 30.01.2026).

Diese vielen, teilweise langjährig etablierten sozialen Angebote, wie die TRiiO Beratungsstelle, die Kirchliche Gassenarbeit, Passantenhilfe, Rechtsberatung für Migrantinnen und Migranten, HipHopCenter für Jugendliche uvm. bilden ein Auffangnetz für Menschen, die durch die Maschen der staatlichen Angebote fallen und für unsere Gesellschaft unabdingbar sind.

Mit dem Blick auf die Gesamtfinanzen mag der Vorschlag des Regierungsrates pragmatisch klingen. Richten Sie jedoch Ihren Blick darauf, wie viele Projekte für das Gemeinwohl die Kirche mit diesen Steuereinnahmen unterstützt und deren Existenz mit dem Wegfallen dieser Einnahmen gefährdet ist, sieht die Situation ganz anders aus.

Die TRiiO Beratungsstelle beispielsweise betreibt mit einem Jahresbudget von rund CHF 750'000 ein Angebot, das in seiner Grössenordnung nur durch die tatkräftige Unterstützung von vielen freiwilligen Mitarbeitenden möglich ist und die Schwächsten der Gesellschaft unterstützt, wo staatliche Mittel und Massnahmen nicht mehr greifen. Aus einer Reduktion der Kirchensteuer für juristische Personen resultieren finanzielle Kürzungen, die womöglich das

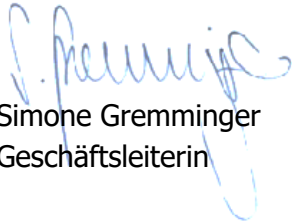
Aus oder mindestens eine drastische Reduktion eines Angebots bedeuten, das einen hohen gesamtgesellschaftlichen Nutzen erzeugt.

Aus diesem Grund ersuchen wir Sie, sehr geehrte Grossrätinnen und Grossräte, die Vorlage abzulehnen und den Status Quo beizubehalten bis alternative Lösungen gefunden werden, die die Sicherstellung gesamtgesellschaftlich so relevanter Angebote garantieren.


Bei Fragen oder Interesse stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse
TRiiO Beratungsstelle



Simone Gremminger
Geschäftsleiterin



Tom Böni
Präsident Verein TRiiO

Unterstützer*innen

- Soziokulturelle Koordinationsstelle Tiefenau, Samara Minder
- Verein Fachstelle Ereignisnachsorge, Niklaus von Känel
- offene kirche bern – in der Heiliggeistkirche, Vorstand
- AvenirSocial, Emilie Clavel